

Komposographie

Englisch: Composography

KAMERA

Systematische Bildkomposition mittels geometrischer Regeln — Drittelregel, Symmetrie, Tiefenstaffelung, Leading Lines. Das handwerkliche Rüstzeug jedes DP's, kein Zufall, reine Kontrolle.

Wer am Set die Kamera positioniert, arbeitet nach Regeln — bewusst oder unbewusst. Komposographie ist das handwerkliche System dahinter: die systematische Anordnung von Objekten, Linien und Flächen im Bildraum nach geometrischen Prinzipien. Es geht nicht um Ästhetik als Gefühl, sondern um Kontrolle. Die Komposition entscheidet, wohin der Zuschauer schaut, wie lange er dort verweilt, welche Tiefe er wahrnimmt. Die praktische Arbeit basiert auf bewährten Strukturen. Die Drittelregel — das Bild in neun gleiche Felder teilen, Horizont und Blickpunkte auf den Schnittpunkten platzieren — funktioniert, weil das menschliche Auge diese Aufteilung intuitiv als ausgewogen erfasst. Leading Lines lenken den Blick: Straßen, Flussläufe, Architektur-Kanten, sogar eine Schulterlinie — alles zieht den Zuschauer durch den Frame. Symmetrie erzeugt Stabilität oder Unbehagen, je nach Kontext; asymmetrische Anordnung schafft Spannung. Tiefenstaffelung — Vorder-, Mittel-, Hintergrund bewusst nutzen — verhindert flache, zweidimensionale Bilder. Am Set bedeutet das konkret: Vor dem Dreh steht nicht nur die Frage nach der Story-Intention, sondern nach der räumlichen Lösung. Wo steht die Hauptfigur im Frame? Welche geometrische Beziehung hat sie zu Objekten hinter oder neben ihr? Wie führt die Kameraposition den Blick durch die Szene? Ein Schauspieler, der zentral im Bild steht, wirkt isoliert oder machtvoll — je nachdem, wie die Umgebung gestaffelt ist. Seitlich positioniert, entsteht Bewegungs- oder Spannungspotenzial. Komposographie ist kein kreatives Chaos. Sie ist die Grammatik, auf der visuelle Entscheidungen aufbauen. Manche DP's verwenden noch klassische Kompositionslineale oder mentale Raster; moderne Systeme erlauben Live-Overlays. Die Technik ändert sich, das Prinzip bleibt: Jede Bildkomposition ist eine Aussage — keine zufällige.

FilmFarm - filmfarm.de/c/composography